

Universität Tartu
Institut für Fremdsprachen und Kulturen
Abteilung für Germanistik

Deutschunterricht von Kindergartenkindern in Estland
Bachelorarbeit

Verfasserin: Kelli Pärn
Betreuerin: Katrin Saar, MA

Tartu
2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Frühes Fremdsprachenlernen.....	3
2.1 Deutsch in Estland gestern und heute.....	3
2.2 Deutsch in estnischen Kindergärten.....	5
2.3 Früher Fremdsprachenerwerb.....	7
2.4 Sprachliche Entwicklung eines Kindes.....	9
3. Methoden des frühkindlichen Lernens.....	10
3.1 Deutsch mit Hans Hase.....	10
3.2 Englisch mit Fredy.....	12
3.3 Russisch mit Sprachbad.....	12
4. Forschungsdesign.....	13
4.1 Befragung.....	13
4.2 Auswertung.....	15
5. Ergebnisse.....	18
6. Zusammenfassung und Ausblick.....	23
7. Literaturverzeichnis	25
8. Resümee.....	28
Anlage 1.....	29

1. Einleitung

Gute Sprachkenntnisse ist der Schlüssel für die Zukunft. Es wäre gut, wenn die Menschen nicht nur ihre Muttersprache, sondern neben Englisch auch andere Fremdsprachen lernen würden. Schließlich haben wir eine freie Union, in der wir ohne Visum herumreisen können.

Kinder im Vorschulalter sind neugierig, sie sind aktiv. Darüber hinaus ist festgestellt worden, dass zweisprachige Kinder in der Schule erfolgreicher sind und ein besseres Selbstwertgefühl haben. Leider ist das frühe Sprachenlernen in estnischen Kindergärten hauptsächlich nur in Großstädten üblich, und es gibt keine statistischen Daten darüber, wie viele estnische Kindergärten im Laufe der Jahre Deutsch unterrichtet haben.

Das Thema “Deutschunterricht von Kindergartenkindern in Estland” wurde gewählt, um einen Überblick über das Fremdsprachenlernen in estnischen Kindergärten zu geben. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich auf die Situation der deutschen Sprache. In der Arbeit geht die Autorin der Frage nach, wie Deutsch in estnischen Kindergärten unterrichtet wird. Ziel der Arbeit ist, herauszufinden, welche Methoden die ErzieherInnen beim Unterrichten der deutschen Sprache benutzen. Des Weiteren soll aufgedeckt werden, welche Ziele die ErzieherInnen beim Unterrichten verfolgen und welche Methoden dabei bevorzugt werden. Um die Forschungsfrage beantworten zu können, hat die Autorin eine Umfrage durchgeführt, die an alle Kindergärten in Estland gesendet wurde. Die durch die Befragung von estnischen Kindergärtnerinnen erhobenen Daten werden qualitativ analysiert.

2. Frühes Fremdsprachenlernen

2.1 Deutsch in Estland gestern und heute

Der ehemalige Präsident von Estland, Lennart Meri, sagte einmal: „Heute spricht jeder Englisch. Aber jeder Kulturmensch spricht Deutsch“ (Merivee, 2015).

In estnischen Schulen lernen die Schüler und Schülerinnen mindestens zwei Fremdsprachen. Laut dem staatlichen Lehrplan haben die Schulen die Möglichkeit, entweder Englisch, Französisch, Deutsch oder Russisch als erste Fremdsprache in der Grundschule zu unterrichten (Lukk, et al., 2017: 36). Allerdings ist die Stellung der deutschen Sprache schon etwas anders.

Im Jahr 2000/2001 lernten insgesamt 45 942 Schülerinnen und Schüler Deutsch als erste, zweite und dritte Fremdsprache. Davon lernenden 17 363 als zweite Fremdsprache. Im Jahr 2010/2011 gab es 19 816 Deutschlernende. Vorher war die entsprechende Zahl 23 848 (Saagpakk, 2018), in den 2018/2019 Jahren hatten wir nur 11 672 Lernende (Haridussilm, 2021), die Deutsch als zweite Fremdsprache gelernt haben. Aus diesen Zahlen lässt sich schließen, dass das Erlernen der deutschen Sprache über die Jahre eher variabel verläuft.

Deutsch wurde in Estland 2021/2022 an 18 Schulen als A-Fremdsprache und an 102 Schulen als B-Fremdsprache angeboten. Unter den A-Fremdsprachen dominiert Englisch, sodass die Lernenden in den meisten Fällen nicht zwischen Deutsch oder Russisch als A-Fremdsprache wählen können. Bei den B-Fremdsprachen ist Russisch die häufigste Wahl (mehr als 80 %), gefolgt von Deutsch. Russisch ist in diesem Schuljahr an 223 Schulen die zweite und einzige Pflichtfremdsprache (B-Fremdsprache) und diese Sprache lernen laut dem estnischen Ministerium für Bildung und Forschung (2022) 41 202 Schüler und Schülerinnen.

Obwohl in den letzten Jahren die Entscheidung zugunsten der russischen Sprache in den Schulen zugenommen hat, sind jetzt wegen des von Russland initiierten Krieges in der Ukraine und umfangreicher Sanktionen Situationen entstanden, in denen die russische

Sprache eher nicht bevorzugt wird und die Menschen, die sie sprechen, sogar gehasst werden (Viirpalu, 2022). Zum Beispiel hat der Großunternehmer und Investor Joakim Helenius gesagt, dass estnische Kinder in der Schule kein Russisch mehr lernen sollten und der Publizist Kaarel Tarand die Abschaffung russischsprachiger Websites von den staatlichen Behörden fordert (Kivirähk, 2022). Das sind nur einige Beispiele. Der estnische Bildungsminister Tõnis Lukas findet, dass die Sprache nicht gehasst werden sollte, im Gegenteil, die Schulen sollten eine größere Auswahl haben, damit die Schüler und Schülerinnen nicht die Meinung bekommen, dass nur zwei Sprachen notwendig sind (Mäekivi, 2022).

Natürlich kann man nicht sagen, dass der Grund, warum Deutsch selten gewählt wird, nur an mangelndem Interesse der Lernenden liegt. Einer der größten Einflüsse sind zweifelsohne auch die Eltern, die über die Sprachwahl entscheiden und lieber die Sprache wählen, die sie selbst beherrschen und mit der sie ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen können (Ilmjärv, 2017).

Laut Simmul (2017) sprechen nur 10% der estnischen Bevölkerung Deutsch. Es ist eine Sprache an vierter Stelle. Wenn die Eltern der Meinung sind, dass russische Sprachkenntnisse viel wichtiger sind, kann auf der Grundlage von Simmul Forschung festgestellt werden, dass russische Sprachkenntnisse im Gegensatz zu Englisch und Finnisch im Allgemeinen keinen Einfluss auf das Gehalt haben. Daher ist es falsch zu glauben, dass die russische Sprache auf dem Arbeitsmarkt wichtiger ist als beispielsweise die deutsche Sprache (Simmul, et al., 2019).

Auf Mehrsprachigkeit wird heutzutage europaweit, einschließlich des estnischen Arbeitsmarktes viel Wert gelegt (Loogus, 2019: 152–153). Leider gehört Deutsch allerdings zu den weniger verbreiteten Sprachen in Estland und hat keinen Einfluss auf die Beschäftigung oder die Höhe des Einkommens (ebd.). Deswegen sollten alle Sprachen gleich behandelt werden, und alle Menschen sollten die Möglichkeit haben, die Sprache zu lernen, die sie wollen.

2.2 Deutsch in estnischen Kindergärten

Im Laufe der Jahrhunderte ist die Beziehung zwischen Estland und Deutschland, auch in der Geschichte eng. Beide Länder gehören zur Europäischen Union und eine der wichtigsten Kommunikationssprachen in der Europäischen Union neben Englisch ist Deutsch. Zudem ähneln sich etliche Wörter im Estnischen und Deutschen und verbinden uns auch kulturell. Daher könnte man meinen, dass es für Esten sehr wichtig ist, Deutsch zu lernen. Das Goethe-Institut (2022 a) hat eine Reihe von Gründen, warum Kinder verschiedene Sprachen im Kindergarten lernen sollten:

- Mehrere Veröffentlichungen (Goethe Institut, Edelenbos usw.) finden, dass die Kinder, die Sprachen lernen, aufgeschlossener sind.
- Das frühe Fremdsprachenlernen hilft den Kindern, ihr Selbstvertrauen zu entwickeln, sie verlieren die Angst, vor anderen zu sprechen.
- Zum Beispiel ist Deutsch die zweitwichtigste Sprache in der Wissenschaft. Verschiedene deutschsprachige Forschungsprojekte und Stipendien bieten die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Das Hauptziel der estnischen Sprachstrategie (2018–2027) besteht darin, die Motivation der estnischen Einwohner zum Erlernen verschiedener Sprachen zu erhöhen und die Fremdsprachen, Lernmethoden, Studienorte und die Wahl der Sprachen im Allgemeinen zu erweitern. “Hochwertiges frühes Fremdsprachenlernen ist eine Voraussetzung für gute Sprachkenntnisse, ein breites Angebot an Fremdsprachen in den Schulen sichert die Anzahl der in Estland benötigten Fremdsprachenlerner.” (Põiklik, 2017)

Die ehemalige Präsidentin von Estland, Frau Kersti Kaljulaid sagte auf einer Bildungskonferenz im Jahr 2017: “Es ist eine enorme Zeit- und Ressourcenverschwendung für ein Kind, wenn wir ihm im Kindergarten keine andere Sprache beibringen.” (Postimees, 2017).

Und obwohl viele KindergartenerzieherInnen den frühen Fremdsprachenunterricht im Kindergarten befürworten, sehen sie eigentlich das Problem darin, dass sie kein Personal finden, das kindgerecht unterrichten kann. Zudem ist zu befürchten, dass eine solche

Ressource auf Kosten der notwendigen logopädischen Hilfe und muttersprachlichen Bildung gefunden wird (Raiste, 2017).

Es kann angenommen werden, dass viele Menschen nicht verstehen, warum das Sprachenlernen in einem frühen Alter gut ist. Laut Jörg Roche (2013: 41) ist das Alter ein wichtiger Einflussfaktor beim Sprachenlernen. Mit steigendem Alter lasse die Fähigkeit zum Sprachenlernen nach (ebd., 41). Darüber hinaus ist es beim frühen Sprachenlernen wichtig, dass das Thema altersgerecht ist, Wörter interessant sind und dass sie den Interessen der Kinder entsprechen. Wenn sich ein Kind im Unterricht wohl fühlt, beginnt es aus Neugier, aktiver und besser zu lernen. Das Hauptziel sowohl des Lehrers als auch des Programms könnte sein, dass der Lernprozess die Persönlichkeit und die Gesamtentwicklung des Kindes unterstützen soll.

Da das Sprachenlernen in Kindergärten interessenbasiert ist, hat das estnische Ministerium für Bildung und Forschung keine Statistiken erhoben, wie viele Kindergärten in Estland im Laufe der Jahre Fremdsprachen unterrichtet haben. Nur das Goethe-Institut schreibt auf seiner Website zu Beginn eines jeden Schuljahres, wie viele Kindergärten Deutsch unterrichten. Zum Beispiel hatten 18 Kindergärten und Grundschulen im Schuljahr 2021/2022 in Estland einen Deutschsprachkurs. Aufgrund der Corona-Pandemie fand 2021/2022 in 11 Kindergärten und Grundschulen kein Deutschunterricht statt (Goethe Institut, 2022 b). Jetzt, im Schuljahr 2022/2023, hat das Goethe-Institut 17 Kindergärten und Grundschulen auf seiner Liste. Das ist einer weniger als im letzten Schuljahr (Goethe Institut, 2023 b).

2.3 Früher Fremdsprachenerwerb

Früher Fremdsprachenerwerb bedeutet, dass die Kinder schon in dem Kindergarten anfangen, eine Fremdsprache zu lernen. Es ist wichtig, verschiedene Möglichkeiten für die Kinder anzubieten. Abgesehen davon, dass Kinder Buchstaben und Zahlen in ihrer Muttersprache lernen, beginnen sie auch mit dem Erlernen einer Fremdsprache.

In diesem Kapitel geht die Autorin auf die wichtigen Aspekte des Fremdsprachenlernens ein, damit das Fremdsprachenlernen für die Kinder so angenehm wie möglich wäre. Anschließend werden die Empfehlungen zum frühen Fremdsprachenerwerb aufgeführt.

Beim frühen Fremdsprachenerwerb sind sehr wichtig: Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen, Sprechen, Teilnahme an Gesprächen (Sárvári, 2019: 43). Zusätzlich schreibt Sárvári, dass der Mensch durch Hören den Zugang zur Sprache findet (ebd.). Es bedeutet, dass die Kinder erst in die Fremdsprache einhören müssen.

Die Kinder sind exzellente Beobachter. Es wäre zum Beispiel gut, Reime, Fingerspiele und Lieder anzuwenden. Sie fühlen sich durch die Lieder und Reime persönlich angesprochen (Hüsler, 2011: 11).

Der Unterricht mit Kindern braucht eine angemessene Vorbereitung. Es versichert eine gute Unterrichtserfahrung und die Kinder möchten mit dem Fremdsprachenlernen weitermachen. Natürlich muss das gesamte Programm interessant, logisch und alltagsbezogen sein, damit das Interesse der Kinder überhaupt geweckt wird. Zum Beispiel wäre es gut, über Familie, Schule, Tiere, Hobbys, Umwelt usw. zu sprechen (Sárvári, 2019: 46). Wichtig ist, dass die Unterrichtsthemen einen Bezug zum Alltag der Kinder haben.

Es kann auch vorkommen, dass die Kinder erst die Aktivitäten mitmachen, aber nichts sagen wollen. Daran ist nichts auszusetzen, und die „stille Phase“ ist ein normaler Teil der Entwicklung eines Kindes und sollte eher unterstützt als bekämpft werden (Kärtner, et al., 2006). Die Kinder sollen erst dann sprechen, wenn sie das Bedürfnis haben, sich mündlich zu äußern.

Es ist eine bekannte Wahrheit, dass das Spielbedürfnis das Grundbedürfnis eines Kleinkindes ist, das für die Entwicklung einer ganzheitlichen Persönlichkeit wichtig ist – durch das Spiel lernt das Kind die Welt, verschiedene Situationen zu verstehen, erlebt wahrhaftig und zutiefst unterschiedliche Gefühle und lernt damit umzugehen (Turro, 2022). Es ist wichtig, dass spielerisches Lernen schon im Kindergarten stattfindet und Kinder keine unangenehme Erfahrung bekommen. Daher ist es auch sehr wichtig, dass das Sprachenlernen spielerisch erfolgt und dass den Kindern der Unterricht auf jeden Fall Spaß macht.

Um die Kinder stärker zu motivieren und den Unterricht für sie interessanter zu gestalten, wäre eine Möglichkeit, verschiedene Puppen im Unterricht einzusetzen. Zusätzlich können die Kinder eine positive Beziehung zu Puppen oder sogar Handpuppen aufbauen. Sie können Lernmotivation auswirken und sich auf eine elementare mündliche Kommunikationsfähigkeit aufbauen. Laut Palmer (2004) ist es wichtig, dass die ErzieherInnen ihre Handpuppe lieben und selbst eine starke Bindung an sie haben.

Obwohl diese Arbeit auf “je früher, desto besser” konzentriert ist, finden manche WissenschaftlerInnen, dass es nicht immer funktioniert. Zum Beispiel findet der Sprachlehrforscher Frank Königs, dass es darum geht, ob ein Kind sprachbegabt und offen für die Mehrsprachigkeit ist (Königs nach Hauschild, 2014). Pauline Schröter findet, dass die Kinder sowieso genug Aufgaben für eine normale Entwicklung haben und es anstrengend ist, eine Fremdsprache zu lernen (Schröter nach Hauschild, 2014). Es ist aber wichtig, dass die Eltern in Zusammenarbeit mit ErzieherInnen verstehen können, ob ihr Kind Fremdsprachen lernen soll oder sich auf eine andere Fähigkeit konzentrieren soll (Kunze, 2016).

2.4 Sprachliche Entwicklung eines Kindes

Peep Leppik (2004: 45) schreibt in seinem Buch "Entwicklung des Kindes und seines Denkens", dass der amerikanische Neurologe Eric Lenneberg den Zusammenhang zwischen der sprachlichen Entwicklung eines Kindes und der allgemeinen Entwicklung und Reife des Kindes betont. Er behauptet, dass ein intensiver Spracherwerb im Alter von 1,5 bis 2 Jahren beginnt, wenn das Gehirn des Kindes 60 % das Niveau eines Erwachsenen erreicht hat, und bis zum Alter von 5 bis 6 Jahren sehr schnell ist (ebd.).

Laut Dr. Dorothy Einon (2004: 17) beginnt ein Kind im Alter von 4-6 Jahren, die Perspektiven anderer Menschen zu verstehen und sie mit ihren eigenen zu vergleichen. Das Kind kann zwei oder mehr Gedanken zuordnen und Schlussfolgerungen daraus ziehen, spielt einfache Gesellschaftsspiele, merkt sich den Ort von Dingen.

Elsner und Wedewer (2007:15) geben Vorteile an, wenn die Kinder Sprachen lernen:

- "Fremde Laute beim Hören auseinander zu halten, zu segmentieren und zu reproduzieren, ist in jüngeren Jahren einfacher als als Erwachsener.
- Der Erwerb von Aussprache und Grammatik ist in jungen Jahren einfacher, weil beide Gehirnhälften empfänglicher für Informationen sind als im Alter.
- Kinder haben keine Angst, die Sprache, die sie lernen, anzuwenden, auch wenn Fehler gemacht werden. Außerdem sind sie oft neugieriger als ältere Menschen.
- Kinder sind aktive Lerner und sie lernen durch spielerische Aktivität und aktives Spiel.
- Emotionale Sicherheit und Zuwendung bieten die Basis für kindliche Lernprozesse und die Entwicklung des Selbst."

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse betonen eine hohe Plastizität des Gehirns eines Kindes, die es frühzeitig auszunutzen gilt (Ikonomu 2010: 44ff). Viel stärker und gezielt könnten kreative Didaktikmethoden getestet werden, weil die Kinder fähig sind, "vier Sprachen zu verstehen und perfekt auszusprechen". (Korte 2009, zit. n. Ikonomu 2010: 62).

3. Methoden des frühkindlichen Lernens

In diesem Kapitel konzentriert sich die Autorin auf die häufigsten Lernmethoden der unterschiedlichen Sprachen, von denen bekannt ist, dass sie in estnischen Kindergärten verwendet werden. Darüber hinaus stellt die Autorin auch englische und russische Lernmethoden vor, wie sie in estnischen Kindergärten neben Deutsch gelehrt werden.

3.1 Deutsch mit Hans Hase

Deutsch mit Hans Hase ist eine der Methoden, die auf der Website des Goethe-Instituts zu finden ist, und ist eine der Hauptmethoden, die in estnischen Kindergärten verwendet wird.

Edit Morvai und Bernadett Veress, in Kooperation mit dem Goethe-Institut aus Budapest haben das Programm „Deutsch mit Hans Hase in Kindergarten und Vorschule“ im Jahr 2008 entwickelt (Kulisz, 2011: 4).

Der Protagonist Hans Hase lebt in einem Koffer und ist für die kleinen Lerner die entscheidende Identifikationsfigur. Hans Hase spricht fließend Deutsch und will es weiter geben für die Kinder. Laut Lehrerheft glaubt das Goethe Institut, dass „der Wunsch, mit Hans Hase zu kommunizieren, die Motivation schafft, Deutsch zu verstehen und auch selbst zu sprechen.“ (Morvai, et al., 2010: 3)

Die Methode mit Hans Hase sieht vor, dass der Unterricht zweimal pro Woche für 30 Minuten stattfindet. Im Kurs wird mit Hans Hase gebastelt, gespielt, gesungen und getanzt. In der Spielstunde hört das Kind nur Deutsch. Die Größe der Sprachgruppe beträgt 8-10 Kinder. Jeder Erzieher oder jede Erzieherin bekommt das Materialpaket mit Leitfaden „Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule“, CD für die Kursleitung, CD für Kinder, Handpuppe Hans Hase, verschiedene Plakate, Bilder und Bildkarten, Aufgabenblätter, Bastelbögen, Malbögen (Morvai, Veress, 2010: 4).

Das Programm umfasst 30 Einheiten: 20 Einheiten behandeln verschiedene, für Kinder relevante Alltagsthemen, nach jeder fünften Einheit kommt eine Wiederholungseinheit

(Morvai, Veress, 2010: 4). Die ErzieherInnen sollten die Sprachkenntnisse mindestens B2/C1 haben, das wichtigste ist eine gute Aussprache.

Die Kinder sollen nach den 30 Unterrichtseinheiten

- Wörter, Strukturen und einfache Sätze kennen;
- im Bereich der kennengelernten Themen auf einfache Fragen nonverbal oder mit Hilfe einfacher sprachlicher Mittel auch verbal reagieren können;
- einfache Lieder, Reime und Verse kennen;
- eine einfache Geschichte in der Gruppe vorstellen können.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat das Programm stark gelitten. Viele Kindergärten wollten keine externen ErzieherInnen einstellen, um den Corona-Ausbruch innerhalb des Kindergartens zu vermeiden.

3.2 Englisch mit Fredy

Ilmjärv (2017) sagt in ihrem Artikel, dass die Meinung, dass es nicht klug ist, mit Englisch im Kindergärten zu beginnen, sondern mit einer sogenannten schwierigeren Sprache, deren Erwerb mehr Zeit in Anspruch nimmt, immer häufiger geworden ist. Dies würde auch dazu beitragen, die Zahl der Abiturienten, die drei (oder mehr) Fremdsprachen sprechen, zu erhöhen. Viele Eltern haben sich trotzdem im Kindergarten für Englisch entschieden. Zum Beispiel hat man die Möglichkeit, Englisch, mit Handpuppe Fredy zu lernen. Fredy ähnelt der Methode von Hans Hase. Die Themen behandeln sich für Kinder relevante Alltagsthemen. Ziel des Unterrichtes ist, Interesse am Erlernen von Fremdsprachen zu wecken und die Selbstdarstellungsfähigkeit zu fördern. Im Schuljahr 2021/2022 war Fredy in 49 Kindergärten und in 5 Schulen (Fredy, 2022).

3.3. Russisch mit Sprachbad

Natürlich gibt es auch Möglichkeiten, Russisch zu lernen.

Sprachbad ist eine integrierte Methode des Fach- und Sprachenlernens, bei der zwei oder mehr Sprachen beim Erwerb von Bildung verwendet werden, um die Entwicklung der Mehrsprachigkeit zu unterstützen (Harno, 2022). Der Sprachunterricht findet mindestens 60% des Sprach- und Fachunterrichts auf Russisch statt. Die Ziele der Sprachbad-Methode sind, dass die Schüler die estnische Sprache verstehen und sprechen, aber gleichzeitig ihre nationale Identität bewahren und andere Kulturen mit Respekt behandeln (ebd.).

Bei dieser Methode gibt es zwei unterschiedliche Modelle. Bei einseitiger Immersion ist die Zielsprache Estnisch, bei zweiseitiger Immersion sind die Zielsprachen Estnisch und Russisch. Beim Zweiwege Sprachbad werden estnisch- und russischsprachige Kinder ab 3 Jahre unterrichtet. Bis 2021 haben sich insgesamt 70 Kindergärten mit diesem Programm zugesellt (ebd.).

4. Forschungsdesign

Bei der Beschreibung des Forschungsdesigns möchte die Autorin erklären, warum sie sich für die Methode entschieden hat und beschreiben, wie sie es gemacht hat.

4.1. Befragung

Zur Beantwortung der Forschungsfrage hat die Autorin eine Online-Befragung mit LimeSurvey durchgeführt. Befragungen fokussieren "nicht auf die Geschehens- oder Verhaltensebene, sondern auf die Innensicht einzelner Individuen" (Daase, Hinrichs, Settineri 2014: 103).

Bei der Erstellung des Fragebogens hat die Autorin im Vorfeld verschiedene Quellen im Internet recherchiert und mit der Leiterin des Goethe-Instituts einen Kontakt aufgenommen, um grundlegende Informationen über die deutsche Sprache in estnischen Kindergärten zu erhalten. Die Autorin konnte vorher nur ein Programm bzw. eine Methode ausfindig machen, das für den Deutschunterricht in estnischen Kindergärten benutzt wird – Deutsch mit Hans Hase. Deswegen enthält der Fragebogen auch eine direkte Frage, ob die ErzieherInnen mit dem Programm von Hans Hase vertraut sind (fünfte Frage im Fragebogen), um die Kenntnis der Autorin zu bestätigen.

Bei der Bildung der Stichprobe orientierte sich die Autorin der Studie an dem Kriterium, dass die Stichprobe aus Personen besteht, die zuvor Deutsch im Kindergarten unterrichtet haben. Um herauszufinden, wie viele es solcher Lehrer oder Lehrerinnen in Estland gibt, hat die Autorin der Arbeit einen entsprechenden Fragebogen an alle Kindergärten in Estland (insgesamt 550) verschickt. Um anzukündigen, dass nur ErzieherInnen, die Deutsch in Kindergärten unterrichten, die Umfrage beantworten würden, verschickte die Autorin zudem einen Aufklärungsbrief an alle Kindergärten. Der Fragebogen wurde auf Estnisch verfasst, da die Autorin sich auf estnischsprachige Kindergärten konzentrierte. In Zukunft könnte eine ähnliche Umfrage in russisch- und englischsprachigen Kindereinrichtungen durchgeführt werden.

Die Befragung enthält sowohl geschlossene Fragen, mit denen die Autorin Alter, Erfahrung und Institution erfahren wollte, als auch offene Fragen, mit denen die Autorin längere und aussagekräftige Antworten gewinnen wollte. Das Ziel ist so viel wie möglich von ihren eigenen Erfahrungen, Ideen und Kenntnisse weitergeben.

Die Auswahl und Kategorisierung der Informationen dauerten länger als erwartet, weil der Fragebogen viele Antworten mit offenen Fragen beinhaltete, die ausführlich gelesen und analysiert werden mussten.

Die Fragen, die an Kindergärten verschickt wurden:

1. Ihr Alter?
2. Die Institution, an der Sie Deutsch unterrichten.
3. Wie viel Erfahrung haben Sie als Erzieher oder Erzieherin im Kindergarten?
4. Ab welchem Alter bringen Sie Kindern Deutsch bei?
5. Haben Sie Erfahrung mit Hans Hase Programm? Wenn die Antwort nein ist, schreiben Sie bitte, welche Aktivitäten/Methoden/Materialien Sie verwenden, wenn Sie Kindern eine Fremdsprache beibringen?
6. Was sagen Ihre Erfahrungen, welche Methode/Aktivität eignet sich am besten für Kinder, um eine Fremdsprache zu lernen?
7. Aus welchem Grund kommen die Kinder zu Ihnen, um Deutsch zu lernen?
8. Was ist Ihr Ziel im Unterricht? (z.B. Sprache einführen, Kindern Vokabeln beibringen, damit es später in der Schule leichter fällt, Interesse an Fremdsprachen wecken etc.)
9. Wenn Sie zukünftigen ErzieherInnen Vorschläge geben müssten, welcher wäre das?

4.2 Auswertung

Insgesamt haben 12 ErzieherInnen aus 3 Landkreisen den Fragebogen ausgefüllt – 6 ErzieherInnen aus Harjumaa, 5 aus Tartumaa und 1 aus Paide (siehe Anlage 1).

Die ErzieherInnen mussten auch ihr Alter angeben. Das Durchschnittsalter ist 60. Die jüngste Erzieherin von den Befragten ist 46 und die älteste ist 82 Jahre alt.

Eine Frage war, wie viel Erfahrung Sie als Erzieher oder Erzieherin im Kindergarten haben. Unter den Befragten waren sowohl solche, die schon länger – beispielsweise 20 Jahre – aktiv waren, als auch solche, die erst das erste Jahr als Sprachlehrerin tätig waren. Die durchschnittliche Erfahrung der Befragten beträgt 7,5 Jahre.

Zur Analyse der Daten wurde die qualitative Inhaltsanalyse eingesetzt. Laut Laherand zielt die qualitative Forschungsmethode darauf ab, die Erfahrungen, Wahrnehmungen und Interpretationen von Menschen zu verstehen (Laherand, 2008: 24). Deswegen ist die qualitative Forschungsmethode für diese Arbeit gerechtfertigt. Die Autorin kann die Antworten der Befragten eingehend betrachten und die zwischen den Zeilen verborgenen Bedeutungen berücksichtigen. Außerdem wollte die Autorin die Antworten als Ganzes betrachten und bei der Analyse flexibel sein.

Eine der Besonderheiten der qualitativen Inhaltsanalyse ist die Kodierung. Das Ziel dieser Aktivität besteht darin, die Antworten gründlich zu untersuchen und die verborgenen Bedeutungen des Textes durch Codes oder Schlüsselwörter hervorzuheben (Laherand, 2008: 287). Die Autorin dieser Arbeit hat die Antworten auf den Fragebogen wiederholt gelesen und analysiert. Durch das Lesen und Analysieren von Schlüsselwörtern oder Codes entstanden wiederum Themenbereiche oder Unterkategorien. Anschließend werden qualitative Daten gemäß den Kategorien präsentiert, die durch die Antworten der ErzieherInnen gebildet wurden. Die Unterkategorien werden von der Autorin mit Zitaten aus den Antworten illustriert. Zitate stehen im Text kursiv.

5. Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Befragung vorgestellt.

Die aus den Antworten der Befragten gewonnenen qualitative Daten wurden in drei Kategorien geteilt: Lieblingsmethoden, Vorschläge und Lernziele (Abb. 1).

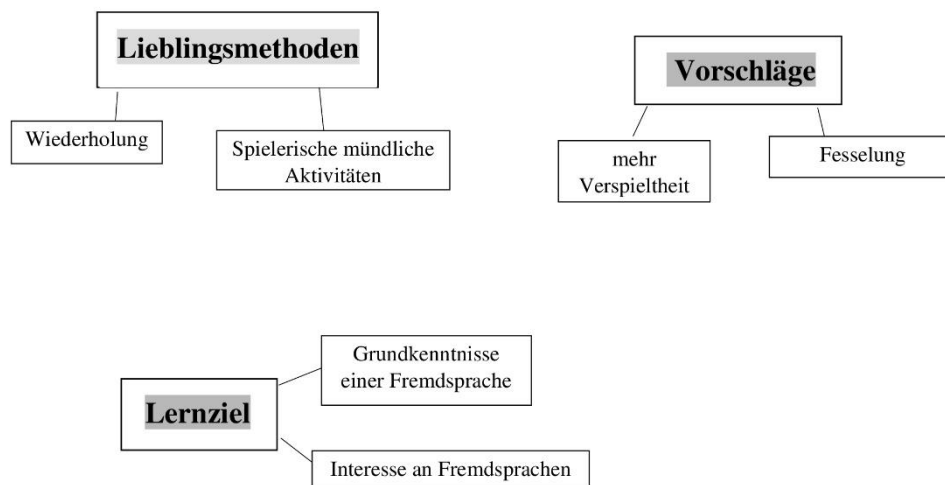


Abbildung 1.

Lieblingsmethoden

10 von 12 Befragten nutzen das Hans-Hase-Programm des Goethe-Instituts im Kindergarten. Da diese Methode gut strukturiert ist und alle Aspekte enthält, die in einem Kindergarten benötigt werden, ist es allgemein verständlich, dass es nicht notwendig ist, etwas anderes zu verwenden. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für die Frage "Haben Sie Erfahrung mit Hans Hase Programm? Wenn die Antwort nein ist, schreiben Sie bitte, welche Aktivitäten/Methoden/Materialien Sie verwenden, wenn Sie Kindern eine Fremdsprache beibringen?"

(9) *"...Außerdem habe ich auch Materialien von Internetseiten und das Programm "Hans Hase & Monika in der Grundschule" für Vorschulkinder verwendet. "*

(11) *"Ja, in der 1. Klasse arbeite ich zusammen mit Hans Hase."*

Einer der Befragten aus dem Gymnasium Loo (6) antwortet auf die gleiche Frage mit „nein“ und macht keine weiteren Angaben. Sie schreibt auch, dass sie keine Erfahrungen mit den Kindergartenkindern habe. Daher kann die Autorin die weiteren Antworten des Befragten nicht berücksichtigen, weil der Fokus immer noch auf ErzieherInnen liegt, die im Kindergarten unterrichtet haben.

Erzieherin im Kindergarten Mudila (5) antwortet: *„Spielerisches Sprachenlernen. Situationsbeschreibung, Puppentheater, Lieder.“* Aus der Antwort ist nicht zu ersehen, ob Hans Hase benutzt wird oder andererseits etwas anderes.

Während des Kodierungsprozesses stellte aus den Antworten auf die sechste Frage "Was sagen Ihre Erfahrungen, welche Methode/Aktivität eignet sich am besten für Kinder, um eine Fremdsprache zu lernen?" sich heraus, dass die Bedeutung **der Wiederholung** beim Sprachenlernen im Kindergarten sehr wichtig ist. Diese Tatsache wurde mehr als fünfmal erwähnt. Einige Beispiele:

(1) *"Natürlich nur ein mündlicher Vorkurs, der viele Lieder und Wiederholungen enthält..."*

(4) *“...Ich habe meinen Unterricht so aufgebaut, dass wir zunächst wiederholen, was wir in den vorangegangenen Stunden gelernt haben...”*

(12) *“...Wiederholung ist das Stichwort...”*

Wichtig sind auch **spielerische mündliche Aktivitäten**. Es ist sehr wichtig, dass die ErzieherInnen wissen, dass Kinder vielleicht nicht schreiben können. Daher müssen die Aktivitäten spielerisch und auch mündlich sein:

(9) *“Spielerisch, abwechslungsreich”. Es muss Bewegung, Musik, rhythmische Aktivitäten und überraschende Momente geben.”*

(3) *“1. Das Kind lernt im Kindergarten durch Spiele und spielerische Aktivitäten 2. Nachahmen und Lernen mit allen Sinnen 3. Erzählen und Vorlesen (Hören) von Geschichten 4. Reime, Reime und Lieder 5. Bewegung und entdeckendes Lernen. “*

(7) *“Spielen, singen, tanzen, malen.“*

(11) *“Ich benutze viele Bildkarten, Lieder, Gedichte, Spiele. Rhythmus, Melodie, Bewegung, Abwechslung sind wichtig beim frühen Sprachenlernen. Eine Handpuppe ist auf jeden Fall hilfreich.”*

Lernziele

Im Fragebogen stellte die Autorin zwei Fragen zum Ziel: „Mit welchem Ziel die Kinder zum Unterricht gekommen sind und mit welchem Ziel die Erzieherin ihren Unterricht durchführen“. Bei der Beantwortung beider Fragen fanden die Erzieherinnen, dass es sehr wichtig ist, das **Interesse der Kinder an Sprachen zu wecken** und **über Grundkenntnisse in einer Fremdsprache zu verfügen**.

(3) *“Interesse am Sprachenlernen wecken”. Die Eltern haben einen Job in Deutschland und die Kinder müssen sich an die dort gesprochene Sprache anpassen...*”

(4) *“...Da ist es schön, wenn die Kinder mit Grundkenntnissen der deutschen Sprache in die Schule kommen...”*

Hierbei sei eine sehr ausführliche Antwort auf die Frage “Was ist Ihr Ziel im Unterricht?
“ als Beispiel anzuführen:

(11) *“Stellen Sie sicher, dass Sie die Sprache im Kindergarten einführen, Interesse wecken und die Unsicherheit der Eltern der in die Schule kommenden Kinder ein Stück weit verringern, wenn sie das Kind in einer ihnen unbekannten Sprache fördern können.” Wir zeigen, dass wir zunächst sehr spielerisch und hauptsächlich in der Schule lernen, Eltern müssen die Sprache zu Hause nicht beherrschen.”*

Aus den Beispielen lässt sich schließen , dass eine der großen Bedenken darin besteht, dass Eltern oft eine Sprache für ihre Kinder wählen, die sie selbst beherrschen.

Vorschläge

Im Folgenden schreibt die Autorin einige Antworten auf die Frage “wenn Sie zukünftigen ErzieherInnen Vorschläge geben müssten, welcher wäre das?”. Es ist wichtig, dass ErzieherInnen mit Vorerfahrung Empfehlungen geben können.

Der wichtigste Vorschlag **ist Interesse erwecken**. Es ist wichtig, dass der Unterricht fesselnd ist und eher positive Emotionen weckt.

(2) *“Seien Sie kreativ und phantasievoll, Kinder wollen eine Sprache nicht trocken lernen – machen Sie es spannend für sie, damit sie nicht merken, dass sie lernen.”*

(3) *“...Halten Sie das Interesse des Kindes an der Sprache durch spielerische Aktivitäten aufrecht und motivieren Sie es.”*

Alle Lehrer sind sich einer Sache sicher- der Unterricht **soll spielerisch sein**.

(12) *“Kinder sollten nicht unterschätzt werden, man sollte immer mehr Material vorbereiten, damit es nicht zu Engpässen kommt. Der Unterricht muss ansprechend und spielerisch sein.”*

(4) *“Der Unterricht muss spielerisch sein, die Lernumgebung muss sicher und angenehm sein und das Wichtigste ist die Unterstützung der Kinder. Dann wird alles gut!”*

Eine Lehrerin mit neun Jahren Erfahrung (9) schreibt, worauf man beim Umgang mit Vorschulkindern achten soll:

“Seien Sie offen für Verspieltheit, Lieder, Theaterstücke und Überraschungen - vieles kommt von alleine, kennen Sie die Entwicklungspsychologie, da sie bei der Auswahl der Aktivitäten berücksichtigt werden muss; kindergärtnerinnen sind hier eine große Hilfe; Zusammenarbeit mit Kindergärtnerinnen; Sie können eine Fremdsprache (= Deutsch) für die ganze Klasse verwenden und es wäre toll, wenn der Unterricht würde komplett auf Deutsch abgehalten; bleiben Sie mit anderen Kollegen in Kontakt, es macht Sie glücklich und nützlich von anderen lernen”.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Das Ziel der Bachelorarbeit "Deutschunterricht von Kindergartenkindern in Estland" war herauszufinden, wie Deutsch in estnischen Kindergärten unterrichtet wird. Des Weiteren sollte auch aufgedeckt werden, welche Ziele die Erzieherinnen beim Unterrichten verfolgen und welche Methoden dabei bevorzugt werden. Um das am besten herauszufinden, hat die Autorin eine Befragung vorbereitet. Es wurde an alle Kindergärten in Estland verschickt.

Die Umfrage ergab, dass Deutsch mit Hans Hase die am häufigsten verwendete Methode zum Erlernen der deutschen Sprache ist. 10 von 12 Befragten nutzen es in ihrem Unterricht. Zusätzlich finden alle Befragten, dass die Kinder im Kindergarten eine Fremdsprache gut lernen, wenn das Lernen für sie interessant und spielerisch ist und der Unterricht nach ihren Interessen gestaltet wird.

Der wichtigste Teil beim Unterrichten ist die Wiederholung und die mündliche Vorbereitung. Da es sich um Vorschulkinder handelt, können ErzieherInnen nicht davon ausgehen, dass Kinder schreiben können. Daher muss sich die Unterrichtsstruktur an einem mündlichen Unterricht orientieren.

Die Analyse der Befragung zeigte, dass die Hauptziele des Unterrichts darin bestehen, Interesse zu wecken und Grundkenntnisse über die neue Sprache zu vermitteln.

Anhand der Arbeit kann geschlussfolgert werden, dass das frühe Erlernen der deutschen Sprache in estnischen Kindergärten eher zweitrangig ist. Die Autorin ist der Meinung, dass es sehr schwierig ist, kompetente Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen bzw. Erzieher oder Erzieherinnen mit Deutschkenntnissen zu finden, insbesondere außerhalb der Kreise Tartu und Harju. Daher ist es sehr schwierig, die deutsche Sprache einzuführen. Ein weiterer Grund ist das mangelnde Interesse an der deutschen Sprache in Estland.

Ziel der frühkindlichen Bildung ist es, die Individualität, Kreativität und das spielerische Lernen der Kinder zu fördern. Estland hat sich zum Ziel gesetzt, Methoden zu entwickeln, um estnischen Kindern vor der Schule eine Fremdsprache beizubringen (Ministerium für

Bildung und Forschung, 2022). Da das Thema dieser Arbeit sehr wichtig ist und mehr Forschung erfordern würde, schlägt die Autorin der Arbeit vor, dieses Thema in Zukunft zu erforschen. Zum Beispiel wäre es gut, die Eltern zu fragen, welche Art von Sprachen bevorzugt werden, warum gerade diese Sprachen; wie stehen Eltern zum Deutschlernen im Kindergarten und in der Grundschule? Dies würde sowohl den Deutschlehrern als auch dem Goethe-Institut die Möglichkeit geben, die deutsche Sprache wunschgemäß zu fördern. Außerdem könnte untersucht werden, was getan werden müsste, damit sich die deutsche Fremdsprachenausbildung in Kindergärten ausweitet und mehr Menschen interessiert werden.

7. Literaturverzeichnis

DAASE, A., HINRICHS B., SETTINIERI, J. (2014): Befragung. In:
SETTINIERI, J., DEMIRKAYA, S., FELDMEIERS, A., GÜLTEKIN-KARAKOÇ, N., RIEMER, C.
(Hrsg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und
Zweitsprache*. Paderborn, 103-122.

EINON, D. (2004). Mängime & õpime: 130 toredat tegevust 2-6 aastastele. Varrak, 10–19.

ELSNER, D., WEDEWER, V. Sprach- und Literaturdidaktik im Elementarbereich. v.
11.2007. Verfügbar unter:
https://www.fruehpaedagogik.unibremen.de/forschung/pik_bremen/handreichung_elsner_wedewer_fremdsprachen.pdf (13.11.2022)

FREDY. Uudised. Verfügbar unter: <https://www.fredyke.ee/uudised.html> (10.05.2022)

GOETHE INSTITUT (2022 a). Warum sollte ihr kind deutsch lernen. Verfügbar unter:
https://www.goethe.de/ins/si/de/spr/wdl/warum_deutsch.html (12.11.2022)

GOETHE INSTITUT (2022 b). Lasteaiad ja koolid, õppeaasta 2022/2023. Verfügbar unter:
<https://www.goethe.de/ins/ee/et/spr/unt/dfk/kus.html> (05.12.2022)

Haid, B. (2019). Reden ist Silber, Kommunizieren ist Gold. J. STRUGER (Hrsg.), & E.
WIT-SCHELIDE (Hrsg.), *Verbalisieren. Zur Sprache kommen. Informationen zur deutschdi-
daktik*, 43(2), 37–45.

HARIDUSSILM, 2021. Võõrkeele õppijad ja eesti keel teise keelena- võõrkeelte õppimine
(saksa keel). v. 1.11.2021. Verfügbar unter:
<https://www.haridussilm.ee/ee/tasemeharidus/haridusliigid/uldharidus/eesti-keel-teise-keelena-ja-voorkeeled> (13.11.2022)

HARNO, 2022 (Haridus- ja noorteamet). Keelekümblus. v. 04.05.2022. Verfügbar unter:

<https://harno.ee/keelekumblus>

HAUSCHILD, J.: Wie früh sollten Kinder eine zweite Sprache lernen? In: Spektrum.de v. 12.09.2014. Verfügbar unter:

<https://www.spektrum.de/news/fremdsprachen-je-frueher-desto-besser/1308196>

(12.11.2022)

HÜSLER, S. 2011. Verse, Lieder und Reime - traditionelle sprachliche Bildung für die Kleinsten quer durch viele Sprachen. Deutsches Jugendinstitut e.V. Verfügbar unter:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/672_Expertise_Huesler_Kinderlieder.pdf

(12.11.2022)

IKONOMU, D–M. (2010). Regeln und kein Ende. Mehrsprachigkeit funktioniert anders: Plädoyer gegen die Künstlichkeit im Fremdsprachenunterricht. Bern: Peter Lang.

ILMJÄRV, S. Esimene võõrkeel võiks olla hoopis saksa keel. In: Õpetajate leht v. 20.01.2017. Verfügbar unter: <https://opleht.ee/2017/01/esimene-voorkeel-voiks-olla-hoopis-saksa-keel/>

(12.11.2022)

KIVIRÄHK, J.: Kuritegelik on Vene riik mitte vene keel. In: Postimees v. 19.10.2022.

Verfügbar unter: <https://arvamus.postimees.ee/7629860/juhan-kivirahk-kuritegelik-on-vene-riik-mitte-vene-keel>

(13.11.2022)

KORTE, M. (2009). Wie das Lernen gelingt und warum Ziele wichtig sind. in: Geo Wissen - Die ideale Schule. Was Jungen und Mädchen optimal fördert, Nr. 44, 2009.

KULISZ, J. (2011). Frühes Deutsch mit Hans Hase– sicher empfehlenswert!. In: „Hallo Deutschlehrer!“ Zeitschrift des Polnischen Deutschlehrerverbandes Herbstausgabe, Nr. 33, 2011.

KUNZE, A.B. 2016. Wie lernen Kinder? Frühkindliche Bildung im Licht neuropsychologischer Forschung. Verfügbar unter:

<https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/psychologie/2364/> (13.11.2022)

KÄRTNER, P., MAIBERG, L., RIKKER, M., TUULING, L., VOLTEIN, E. ÖPPEMATERJAL: koolieelsete lasteasutuste eesti keele kui teise keele õpetajate põhi- ja täienduskoolituseks. v. 2006. Verfügbar unter:

https://integratsioon.ee/sites/default/files/54_60.pdf (13.11.2022)

LAHERAND, M–L. (2010). Kvalitatiivne uurimisviis. OÜ Sulesepp, 15–24; 285–287.

LEPPIK, P. (2004). Lapse ja tema mõtlemise arendamine. Tartu Ülikooli Kirjastus, 44–47.

LOGUS, T. (2019). Mit Deutsch auf dem estnischen Arbeitsmarkt. In: Germanistik für den Beruf. HASS, Ulrike & Žeimantiene, Vaiva & KONTUTYTE (Hrsg.). *Germanistik für den Beruf*, 64, 152–153.

LUKK, M., KOREINIK, K., KALDUR, K., VIHMAN, V.-A., VILLENTHAL, A., KIVISTIK, K., JAIGMA, M., PERTŠJONOK, A. (2017). Eesti keeleseisund. Tartu: Tartu ülikool ja Balti Uuringute Instituut (IBS), 36–40.

MERIVEE, A–S. Eestlus ja saksa keel. In: Zeitung Sirp v. 16.01.2015. Verfügbar unter: <https://www.sirp.ee/s1-artiklid/c7-kirjandus/eestlus-ja-saksa-keel/> (07.11.2022)

MINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG. Alusharidus. v. 20.10.2022. Verfügbar unter: <https://www.hm.ee/uldharidus-ja-noored/alus-pohi-ja-keskharidus/alusharidus#lasteaia-oppekava> (18.01.2023)

MORVAI, E., VERESS, B. (2010). Lehrerheft: Deutsch mit Hans Hase. In Kindergarten und Vorschule. Goethe-Institut e.V, 4–6. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/resources/files/pdf96/lehrerheft.pdf>

MÄEKIVI, M. Lukas: vene keele domineerimine B-võõrkeelena pole normaalne. In: Eesti Rahvusringhääling v. 03.08.2022. Verfügbar unter: <https://www.err.ee/1608674359/lukas-vene-keele-domineerimine-b-voorkeelena-pole-normaalne> (13.11.2022)

PALMER, S. Mein Partner: Die Handpuppe. Verfügbar unter:

https://edoc.ku.de/id/eprint/3319/1/Mein_Partner_Die_Handpuppe.pdf (12.11.2022)

POSTIMEES: President Kaljulaid: On tohutu lapse aja ja ressursi raiskamine, kui me ei õpeta talle lasteaias selgeks veel ühte keelt. In: Postimees v. 02.02.2017. Verfügbar unter:

<https://www.postimees.ee/4001829/president-kaljulaid-on-tohutu-lapse-aja-ja-ressursi-raiskamine-kui-me-ei-opeta-talle-lasteaias-selgeks-veel-uh-te-keelt> (12.11.2022)

PÕIKLIK, P. Võõrkeeled uues Eesti keelestrateegias. In: Sirp v. 08.09.2017. Verfügbar unter:

<https://sirp.ee/s1-artiklid/varia/voorkeeled-ues-eesti-keelestrateegias/> (12.11.2022)

RAISTE, A. Lasteaedade juhid toetavad ideed koolieelikutele võõrkeelt õpetada, kuid ekspertidel on ka kahtlusi. In: Eesti Rahvusringhääling v. 20.02.2017. Verfügbar unter:

<https://www.err.ee/582793/lasteaedade-juhid-toetavad-ideed-koolieelikutele-voorkeelt-opetada-kuid-ekspertidel-on-ka-kahtlusi> (12.11.2022)

ROCHE, J. (2013). Fremdsprachenerwerb, Fremdsprachendidaktik. UTB GmbH, Tübingen, 41–44.

SAAGPAKK, M. Saksa filoloogid Eesti tööpõllul. In: Õpetajate leht v. 19.11.2018. Verfügbar unter: <https://opleht.ee/2018/10/saksa-filoloogid-eesti-toopollul/> (07.11.2022)

SÁRVÁRI, T. Frühbeginn – Ein Spezialgebiet des Fremdsprachenunterrichts. v. 2019. Verfügbar unter: https://wp.sung.sk/wp-content/uploads/2020/07/SZfG_2-2019-42-51-Sarvari.pdf (12.11.2022)

SIMMUL, L. (2017). VÕÕRKEELTE OSKUSE ROLL TÖÖTURUL. Verfügbar unter:

https://www.hm.ee/sites/default/files/documents/202210/keelteoskuse_roll_tooturul_veebr2018.pdf (12.11.2022)

TURRO, M. Kas me väärtustame piisavalt mängu rolli laste arengus? In: www.konekindlus.ee v. 2022. Verfügbar unter: <https://konekindlus.ee/kas-me-vaartustame-piisavalt-mangu-rolli-laste-arengus/> (29.12.2022)

VALK, A., SIMMUL, L. Milliseid keeli on tööturul vaja? In: Sirp v. 29.03.2019. Verfügar unter: <https://sirp.ee/s1-artiklid/c21-teadus/milliseid-keeli-on-tooturul-vaja/> (12.11.2022)

VIIRPALU, K. Kõlvart: viha Putini vastu laieneb mingil määral ka vene inimeste peale. In: Eesti Rahvusringhääling v. 02.03.2022. Verfügar unter: <https://www.err.ee/1608517499/kolvart-viha-putini-vastu-laieneb-mingil-maaral-ka-vene-inimeste-peale> (07.11.2022)

8. Resümees

Bakalaureusetöö “Deutschunterricht von Kindergartenkindern in Estland” [“Saksa keele tunnid Eesti lasteaialastele”] autor keskendub oma töös võõrkeeleeõppe situatsioonile Eesti lasteaedades. Käesolev töö keskendub saksa keelele. Töö eesmärgiks on uurida, mis meetoditega saksa keelt Eesti lasteaedades õpetatakse. Lisaks uurib autor, mis on õpetajate eesmärgid tundides ning missuguste eesmärkidega on tulnud õpilased saksa keele tundi. Et saada parem ülevaade praegusest olukorrast, koostas autor küsimustiku, mille saatis eesti keeles kõikidesse Eesti lasteaedadesse. Küsimustiku tulemusi analüüsib autor kvalitatiivselt.

Töö koosneb teoreetilise ja empiirilise osast. Teoreetilises osas kirjeldab autor saksa keele arengut Eestis 20 aasta jooksul. Seejärel selgitab autor varajase keeleõppe tähtsust ning toob välja olemasoleva statistika keeleõppe kohta Eesti lasteaedades. Teoreetilise osa lõpetuseks kirjutab autor laste arengust ning toob välja põhilised võõrkeeleeõppe meetodid, mida Eesti lasteaedades kasutatakse.

Empiirilises osas keskendub autor uurimisdisainile. 2022. aasta kevadel viis autor läbi küsimustiku üheksa avatud ja kinniste küsimustega ning saatis selle kõikidesse Eesti lasteaedadesse (kokku 550). Küsimustikule vastas kokku 12 õpetajat erinevatest Eesti maakondadest.

Anlage 1

Die Institution	Erfahrung	Alter der SchülerInnen
(1) Kindergarten Vesiroosi in Tallinn	1 Jahr	6-7 Jahre
(2) Kindergarten Kannike in Tartu	8 Jahre	2,5-7 Jahre
(3) Lutherisch Peetri Schule in Tartu, International Schule in Tartu, verschiedene Kindergärten in Tartu	11 Jahre	4-18 Jahre
(4) Das deutsche Gymnasium in Tallinn (Tallinna Saksa Gümnaasium), Kindergarten Vesiroosi in Tartu	1 Jahr	6-7 Jahre
(5) Kindergarten Mudila in Tallinn	20 Jahre	5-7 Jahre
(6) Gymnasium Loo	0	10-18 Jahre
(7) Kindergarten Waldorf und Ristikheina in Tartu Miks siin tühi lahter?	6 Jahre	3 -6 Jahre
(8) Kindergarten Kannike in Tartu	10 Jahre	3-7 Jahre
(9) Kindergarten Paide	9 Jahre	5-7 Jahre
(10) Gymnasium Ülenurme	10 Jahre	5-6 Jahre
(11) Kindergarten Schule Kaarli	5 Jahre	6-7 Jahre

Die Institution	Erfahrung	Alter der SchülerInnen
(12) Katholisches Bildungszentrum Tartu	10 Jahre	4-7 Jahre

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Weiterhin versichere ich, dass diese Arbeit noch nicht als Abschlussarbeit an anderer Stelle vorgelegen hat.

Tartu, 22.01.2023

Unterschrift

Kelli Pärn

Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja üldsusele kättesaadavaks tegemiseks

Mina, Kelli Pärn,

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) minu loodud teose “Deutschunterricht von Kindergartenkinder in Estland” mille juhendaja on Katrin Saar, reprodutseerimiseks eesmärgiga seda säilitada, sealhulgas lisada digitaalarhiivi DSpace kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.

2. Annan Tartu Ülikoolile loa teha punktis 1 nimetatud teos üldsusele kättesaadavaks Tartu Ülikooli veebikeskkonna, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace kaudu Creative Commons litsentsiga CC BY NC ND 3.0, mis lubab autorile viidates teost reprodutseerida, levitada ja üldsusele suunata ning keelab luua tuletatud teost ja kasutada teost ärieesmärgil, kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.

3. Olen teadlik, et punktides 1 ja 2 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.

4. Kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei riku ma teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse õigusaktidest tulenevaid õigusi.

Kelli Pärn

22.01.2023